

### 3. Grußwort eines ehemaligen Flugabwehroffiziers

Dass ich heute, im Jahr 2015, an meine 18monatige Wehrdienstzeit beim LLFlaArtBtl 9 von 1958 bis 1959 erinnert wurde, war nicht vorhersehbar, da ich als Soldat eine andere Richtung in der Bundeswehr eingeschlagen habe und nun schon seit Oktober 1998 Pensionär bin. Ein Kamerad aus alter Zeit, mit dem ich zusammen die Fla Truppschule in Rendsburg 1959 erlebt habe, hat mich „ausgegraben“ und der Kontakt kam über die GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E.V. zustande.

Herr Oberstleutnant a.D. Kleibömer hat mich um ein Grußwort gebeten und ich will mich gerne bemühen, meine Wehrdienstzeit bei der Flugabwehrtruppe des Heeres aus der Erinnerung heraus lebendig werden zu lassen. Sicher gibt es noch Kameraden, die diese frühen Jahre der Bundeswehr bei dieser Truppe nicht vergessen haben. An einige Namen kann ich mich noch gut erinnern. Als ich am 16. April 1958 als frisch gebackener wehrpflichtiger Abiturient meinen Dienst in Schongau Altstadt antrat, war ich plötzlich in einer völlig anderen und ungewohnten Welt, wie ich sie bisher als wohlbehüteter Internatsschüler nicht kannte. Mein Kompaniechef war Hauptmann Mahler, der Bataillonskommandeur Oberstleutnant Hering. Die Ausbilder waren vom Bundesgrenzschutz zur Bundeswehr gewechselt und hatten es immer eilig. Laufschrift war ständig angesagt und das unbeliebte „Fallschirmjägerevortraining“ zeigte so manchem von uns Wehrpflichtigen seine Leistungsgrenzen auf. Es war rundum eine bewegte Zeit. Aber einige von uns hätten gerne die Fallschirmsprungausbildung an der Luftlandeschule mitgenommen, was aber für Grundwehrdienstleistende nicht vorgesehen war. Bei mir kam es dann aber später doch noch dazu.



Björn Mirow  
Foto: Björn Mirow